

Aktuelles aus den Medien: 1. Quartal 2015

BR, 30.3.2015

Palliativmedizin. Was passieren soll und was besser werden muss

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Der Bedarf an Palliativversorgung wächst. Noch immer werden längst nicht alle Schwerstkranken von Fachkräften betreut. Warum ist das so und wie könnte ein neues Gesetz die Situation verbessern? (...)

[BR: Palliativmedizin. Was passieren soll und was besser werden muss](#)

ARD radiofeature, ab 25.3.2015

Kinder am Ende des Lebens - Ein Feature über Palliativmedizin und Sterbehilfe

Leben und Leiden oder der Tod auf Verlangen: In Belgien erlaubt ein Gesetz seit verganginem Jahr aktive Sterbehilfe auch bei unheilbar kranken Kindern und Jugendlichen. Ein Vorbild für Deutschland, wo Sterbehilfe noch ein Tabu-Thema ist? Was macht ein Leben überhaupt aus? Welches Leiden ist unerträglich? Wäre der Tod etwa für schwerstbehinderte Kinder nicht die humanere Lösung? Karla Krause geht diesen Fragen nach im neuen ARD radiofeature „Kinder am Ende des Lebens - Ein Feature über Palliativmedizin und Sterbehilfe“. (...)

[ARD radiofeature: Kinder am Ende des Lebens - Ein Feature über Palliativmedizin und Sterbehilfe](#)

Deutsches Ärzteblatt, 25.3.2015

Gesetzentwurf Hospiz- und Palliativversorgung: Lebensnotwendige Ausgaben

Wenn die Ausgaben für die gesetzliche Kranken- oder auch die Pflegeversicherung steigen, missfällt das dem Bundesgesundheitsminister häufig. Doch wenn demnächst ersten Abschätzungen zufolge 150 bis 200 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich ausgegeben werden, um schwerstkranke und sterbende Menschen umfassender und besser koordiniert als bisher zu betreuen, dann soll das einem Minister wie Hermann Gröhe (CDU) nur recht sein. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Gesetzentwurf Hospiz- und Palliativversorgung: Lebensnotwendige Ausgaben](#)

Deutsches Ärzteblatt, 24.3.2015

Palliativmediziner für mehr Personal und sichere Finanzierung

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat mehr Personal zur Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Patienten verlangt. Vor allem in den Nachstunden komme es derzeit häufig zu belastenden Situationen für Betroffene und Mitarbeiter, sagte DGP-Präsident Lukas

Radbruch am Dienstag in Berlin. Bei der stationären Palliativversorgung brauche es verbindliche Vereinbarungen für eine quantitative und qualitative Personalausstattung und ihre Finanzierung. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmediziner für mehr Personal und sichere Finanzierung](#)

Pflegewissenschaft, 25.3.2015

Besonders in ländlichen Regionen fehlt es an qualifizierter ambulanter Versorgung von Schwerkranken

„Ein sterbender Mensch braucht insbesondere zuhause die Gewissheit, dass bei akuten Beschwerden, Verschlechterungen, Ängsten oder Nöten jemand kommt und ihm hilft.“, betont Achim Rieger, niedergelassener Palliativmediziner und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Jemand, der mit dem Erkrankten, seiner Familie und deren Wünschen und Bedürfnissen vertraut ist. Ein spezialisiertes Team, welches unabhängig von Tageszeit, Feiertagen, Witterungsverhältnissen und der Entfernung bis zur nächsten Arztpraxis erreichbar ist und bei Bedarf einen Hausbesuch veranlasst.

[Pflegewissenschaft: Besonders in ländlichen Regionen fehlt es an qualifizierter ambulanter Versorgung von Schwerkranken](#)

MedscapeMedizin, 25.3.2015

Palliativmedizin. Schafft der Gesetzentwurf nur Unruhe in der ambulanten Versorgung?

Das neue Gesetz zur Palliativversorgung in Deutschland, dessen Referentenentwurf jetzt vorliegt, will die lückenhafte ambulante palliativmedizinische Versorgung unter anderem über die integrierte Versorgung verbessern. Kritiker des Entwurfes fürchten Qualitätsverluste, wenn jeder Arzt außerhalb der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) mit einer Krankenkasse einen eigenen Vertrag schließen kann, wie der Gesetzentwurf vorsieht. (...)

[MedscapeMedizin: Palliativmedizin. Schafft der Gesetzentwurf nur Unruhe in der ambulanten Versorgung?](#)

RP online, 24.3.2015

Palliativmedizin. Gröhe will Krankenkassen stärker zur Verantwortung ziehen

Gesundheitsminister Gröhe will die Versorgung sterbenskranker Menschen verbessern und damit ein Signal in der Sterbehilfe-Debatte setzen. Bei Ärzten und Pflegenden auf einer Bonner Palliativstation bekommt er dafür Lob. (...)

[RP online: Palliativmedizin. Gröhe will Krankenkassen stärker zur Verantwortung ziehen](#)

Spiegel Online, 23.3.2015

Reaktion auf YouTube-Appell. 14-Jährige nimmt Wunsch nach Sterbehilfe zurück

Vor einem Monat wollte die 14-jährige Chilenin Valentina Maureira nur noch sterben - und veröffentlichte ein bewegendes Video auf YouTube. Danach erfuhr sie soviel Zuspruch, dass sie ihre Meinung geändert hat. (...)

[Spiegel Online: Reaktion auf YouTube-Appell. 14-Jährige nimmt Wunsch nach Sterbehilfe zurück](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 21.3.2015

Sterbedebatte. Gefüttert und abgeputzt

Selbstbestimmung ist häufig das letzte Argument in der Sterbedebatte. Das restlos autonome Leben ist aber eine Fiktion. Der Wille zum selbst verfügbaren Tod zeigt ein fatales Misstrauen in die Gesellschaft. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbedebatte. Gefüttert und abgeputzt](#)

Der Tagesspiegel, 20.3.2015

Mehr Geld für Hospize und Palliativmedizin. Gröhe will Sterbenden helfen

Gesundheitsminister Hermann Gröhe will die Versorgung sterbenskranker Menschen verbessern. Damit setzt er ganz bewusst ein Signal für die Sterbehilfe-Debatte. (...)

[Der Tagesspiegel: Mehr Geld für Hospize und Palliativmedizin. Gröhe will Sterbenden helfen](#)

Die Welt, 20.3.2015

Landtag debattiert. Dreyer lehnt gewerbliche Sterbehilfe ab

Nach Grundsatzdebatten im Bundestag wird das Thema Sterbehilfe nun auch im rheinland-pfälzischen Landtag diskutiert. Noch in diesem Jahr soll es ein neues Gesetz geben. (...)

[Die Welt: Landtag debattiert. Dreyer lehnt gewerbliche Sterbehilfe ab](#)

Süddeutsche Zeitung, 19.3.2015

Gesetz zu Palliativmedizin. Gesundheitsminister Gröhe will mehr Hilfe für Sterbenskranke

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat einen Entwurf zu einem Hospiz- und Palliativgesetz vorgelegt. Damit soll unter anderem die palliativmedizinische Versorgung auf dem Land verbessert werden. Das Gesetz sieht vor, dass die Krankenkassen mehr Kosten der stationären Hospiz- und Palliativbehandlungen übernehmen. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Gesetz zu Palliativmedizin. Gesundheitsminister Gröhe will mehr Hilfe für Sterbenskranke](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.3.2015

Sterbehilfe in Frankreich. Schlafen vor dem Tod

Frankreich hat ein neues Sterbehilfegesetz. Kurz vor dem Tod dürfen Sterbende nun sehr stark sediert werden. Nachdem die Homoehe gegen Proteste durchgesetzt wurde, will Präsident Hollande diesmal einen breiten Konsens zu der Entscheidung schaffen. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe in Frankreich. Schlafen vor dem Tod](#)

Ärzte Zeitung, 19.3.2015

Sterbebegleitung. Koalition setzt verstärkt auf Vertragsärzte

Die Koalition will die Hospiz- und Palliativversorgung demografiefest machen. Ärzte warnen vor "Versorgung light". (...)

[Ärzte Zeitung: Sterbebegleitung. Koalition setzt verstärkt auf Vertragsärzte](#)

taz, 19.3.2015

Kongress für Palliativmedizin. Hilfe zum Suizid o.k.

Bei der 9. Bremer Tagung zur Palliativmedizin sprechen 600 Experten über Sterbebegleitung und mehr Lebensqualität für unheilbar kranke Menschen. (...)

[taz: Kongress für Palliativmedizin. Hilfe zum Suizid o.k.](#)

RP online, 19.3.2015

Bundesregierung will Versorgung verbessern. 200 Millionen Euro mehr für Sterbenskranke

Die Bundesregierung will die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland verbessern. Die Betroffenen sollen zuhause, im Heim oder in der Klinik mehr Hilfe erhalten. Der Gesetzentwurf fällt

mitten in die Sterbehilfe-Debatte. (...)

[RP online: Bundesregierung will Versorgung verbessern. 200 Millionen Euro mehr für Sterbenskranke](#)

SWR Fernsehen, 19.3.2015

Dossier zum Thema Sterbehilfe. "Bitte, hilf' mir zu sterben"

Bis November 2015 will der Deutsche Bundestag über den Umgang mit dem Thema Sterbehilfe entscheiden. Seit Jahren wird darüber kontrovers diskutiert. Während die Beihilfe zum Suizid in einer rechtlichen Grauzone liegt, ist die aktive Sterbehilfe hierzulande bisher verboten - ein Dossier zum Thema. (...)

[SWR Fernsehen: Dossier zum Thema Sterbehilfe. "Bitte, hilf' mir zu sterben"](#)

SWR Fernsehen, 19.3.2015

Landtag mit neuer Debattenform. Ruhige Worte statt lauter Rufe

Der rheinland-pfälzische Landtag erlebt heute eine Premiere. Beim schwierigen Thema Sterbebegleitung steht eine Debatte ohne Anträge und Zwischenrufe auf der Agenda. (...)

[SWR Fernsehen: Landtag mit neuer Debattenform. Ruhige Worte statt lauter Rufe](#)

domradio, 19.3.2015

Gröhe legt Gesetzentwurf zur Palliativmedizin vor. Würdevolles Ende

Experten sind sicher: Eine gute Versorgung sterbenskranker Menschen kann den Ruf nach Suizid oder aktiver Sterbehilfe unnötig machen. Jetzt hat Gesundheitsminister Gröhe einen Gesetzentwurf vorgelegt. (...)

[domradio: Gröhe legt Gesetzentwurf zur Palliativmedizin vor. Würdevolles Ende](#)

MBO, 19.3.2015

Rechtsanspruch auf Palliativmedizin gefordert

Palliativmediziner fordern Umdenken: "Jeder schwerstkranker Patient muss unabhängig von Alter, Grunderkrankung, Familienstatus oder Wohnort gut versorgt werden." "Die Zeit ist reif für einen umfassenden Rechtsanspruch auf eine ambulante wie stationäre Palliativversorgung", erklärt Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) mit Blick auf den

Gesetzentwurf für ein Hospiz- und Palliativgesetz. (...)

[MBO: Rechtsanspruch auf Palliativmedizin gefordert](#)

Ärzteblatt, 18.3.2015

Bessere Palliativversorgung. Gröhe legt Gesetzentwurf vor

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat früher als von vielen erwartet einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit Hilfe dessen die Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland verbessert werden soll. Er beruht im Wesentlichen auf Eckpunkten, die Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) im November 2014 gemeinsam mit Jens Spahn (CDU) und Hilde Mattheis (SPD) formuliert hatte, den gesundheitspolitischen Sprechern ihrer Fraktionen im Bundestag, sowie mit Karl Lauterbach (SPD) und Emmi Zeulner (CSU). (...)

[Ärzteblatt: Bessere Palliativversorgung. Gröhe legt Gesetzentwurf vor](#)

Ärzte Zeitung, 18.3.2015

Gesetzentwurf. Gröhe will Hospizarbeit ausbauen

Mit einem Hospizgesetz will Gesundheitsminister Gröhe die Versorgung von Sterbenden verbessern. Im Referentenentwurf ist vorgesehen, dass die Kassen bis zu 500 Millionen Euro mehr pro Jahr dafür ausgeben. Ärztliche Leistungen sollen besser vergütet werden. (...)

[Ärzte Zeitung: Gesetzentwurf. Gröhe will Hospizarbeit ausbauen](#)

Spiegel online, 18.3.2015

200 Millionen Euro mehr. Gröhe will Versorgung Sterbenskranker verbessern

Rund 900.000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland - viele nach einem Prozess des Leidens. Ein Gesetzentwurf soll ihre Versorgung verbessern, vor allem auf dem Land. Für die Krankenkassen bedeutet dies Millionenkosten. (...)

[Spiegel online: 200 Millionen Euro mehr. Gröhe will Versorgung Sterbenskranker verbessern](#)

Die Zeit, 18.3.2015

Paris. Französisches Parlament verabschiedet neues Sterbehilfe-Gesetz

Frankreich verabschiedet einen Gesetzesentwurf, der todkranken Menschen die Wahl gibt, sich bis zum Eintritt des Todes in Tiefschlaf versetzen zu lassen. Aktive Sterbehilfe bleibt jedoch weiterhin

verboten. (...)

[Die Zeit: Paris. Französisches Parlament verabschiedet neues Sterbehilfe-Gesetz](#)

Frankfurter Rundschau, 18.3.2015

Palliativmedizin. Gröhe will Versorgung sterbenskranker Menschen verbessern

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe legt ein Entwurf vor, der eine bessere Versorgung von sterbenskranken Menschen vorsieht. Die gesetzlichen Krankenkassen zeigen sich zufrieden mit den Plänen. (...)

[Frankfurter Rundschau: Palliativmedizin. Gröhe will Versorgung sterbenskranker Menschen verbessern](#)

Ärzte Zeitung, 17.3.2015

Montgomery. Daumen hoch für geplantes Palliativgesetz

Um die Hospiz und Palliativversorgung in Deutschland zu verbessern, bereitet die Bundesregierung ein Gesetz vor. Die Bundesärztekammer begrüßt die Pläne. (...)

[Ärzte Zeitung: Montgomery. Daumen hoch für geplantes Palliativgesetz](#)

Die Zeit, 16.3.2015

Bundestag soll am 6. November über Sterbehilfe entscheiden

Über den Umgang mit der Sterbehilfe in Deutschland soll bis Anfang November entschieden sein. (...)

[Die Zeit: Bundestag soll am 6. November über Sterbehilfe entscheiden](#)

Tagesspiegel, 15.3.2015

Selbstbestimmung und Suizid. Immer eine offene Wunde

Assistierter Suizid ist moralisch genauso problematisch wie die Tötung auf Verlangen. Wer dafür ist, dass Ärzte beim Suizid assistieren, redet der Tötung auf Verlangen das Wort. Ein Essay eines Palliativmediziners. (...)

[Tagesspiegel: Selbstbestimmung und Suizid. Immer eine offene Wunde](#)

Die Zeit, 13.3.2015

Bundestag. Zeitplan für Verbot der organisierten Sterbehilfe steht

Der Bundestag einigt sich auf einen genauen Zeitplan für ein Gesetz zum Verbot der organisierten Sterbehilfe. Im Juli soll das Gesetzgebungsverfahren beginnen. Die meisten Parlamentarier unterstützen einen Gesetzesvorschlag, der ein Verbot von Sterbehilfevereinen vorsieht. Vorher soll ein Gesetz zur Stärkung der Palliativmedizin verabschiedet werden. Dadurch sollen Sterbende besser betreut werden.

[Die Zeit: Bundestag. Zeitplan für Verbot der organisierten Sterbehilfe steht](#)

Die Zeit, 13.3.2015

Sie haben beim Sterben geholfen

Todkranken Patienten beim Suizid beizustehen ist ein Tabu. Dennoch passiert es immer wieder. Drei Ärzte brechen jetzt ihr Schweigen. (...)

[Die Zeit: Sie haben beim Sterben geholfen](#)

Ärzte Zeitung, 9.3.2015

Uniklinik Göttingen. Tiere auf der Palliativstation

Das Universitätskrankenhaus Göttingen ermöglicht es Patienten der Palliativmedizin jetzt, geliebte Haustiere mit ins Krankenzimmer zu nehmen. Eigentlich ist das aus Hygienegründen tabu. (...)

[Ärzte Zeitung: Uniklinik Göttingen. Tiere auf der Palliativstation](#)

Presseportal, 8.3.2015

Mit effektiver Schmerz- und Palliativmedizin wird assistierter Suizid unnötig. Klares Statement gegen die Sterbehilfe

In einer aktuellen Umfrage unter Ärzten in den Niederlanden haben 85 Prozent der Befragten den assistierten Suizid bei Patienten mit Krebserkrankungen befürwortet, rund 30 Prozent stimmten der Beihilfe zum Suizid bei einer Demenzerkrankung zu. Auch die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS), die es als eine ihrer Aufgaben sieht, für Menschen am Lebensende einen menschenwürdigen Umgang zu etablieren, diskutierte dieses brisante Thema im Rahmen des Deutschen Schmerz- und Palliativtages. (...)

[Presseportal: Mit effektiver Schmerz- und Palliativmedizin wird assistierter Suizid unnötig](#)

Süddeutsche Zeitung, 7.3.2015

Palliativmedizin. Stiefkind der Medizin

"Wir können nichts mehr für Sie tun": Dieser Satz sollte aus dem Sprachschatz von Ärzten gelöscht werden, denn die Palliativmedizin hat sehr wohl noch Möglichkeiten. Sie gehört daher ins Zentrum der Heilkunde. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Palliativmedizin. Stiefkind der Medizin](#)

Die Welt, 6.3.2015

Auch beim Freitod ist die Schweiz vorbildlich

Der Literaturkritiker Fritz J. Raddatz war zum Suizid in die Schweiz gereist. Man muss in Deutschland darüber reden, was die liberalen Nachbarn mit ihrer Sterbehilfe-Gesetzgebung richtig machen. (...)

[Die Welt: Auch beim Freitod ist die Schweiz vorbildlich](#)

Die Welt, 6.3.2015

Theologe Schneider nennt Sterbehilfe Verpflichtung für alle

Sterbehilfe als Begleitung für Menschen am Ende ihres Lebens ist nach Darstellung des früheren EKD-Vorsitzenden Nikolaus Schneider eine Verpflichtung für alle. Ziel dürfe nicht eine radikale Verkürzung von Sterbeprozessen sein, sondern ein liebevoller, sensibler Umgang mit Sterbenden, sagte Schneider am Freitag in Frankfurt beim Deutschen Schmerz- und Palliativtag. Tötung auf Verlangen komme aus seiner Sicht nicht infrage. (...)

[Die Welt: Theologe Schneider nennt Sterbehilfe Verpflichtung für alle](#)

domradio, 6.3.2015

Experten diskutieren Sterbehilfe. Wem gehört das Sterben?

Sterben und Tod scheinen in der Leistungsgesellschaft keinen Platz haben zu dürfen. Über das kontroverse Thema der Sterbehilfe und des ärztlich assistierten Suizids wurde bei einer Tagung in München diskutiert. (...)

[domradio: Experten diskutieren Sterbehilfe. Wem gehört das Sterben?](#)

domradio, 6.3.2015

Auf einer Palliativstation werden Leid und Beschwerden gelindert. "Das Sterben steht bei uns im Mittelpunkt"

In der Regel kommen Patienten zu ihm, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden. Als Palliativmediziner betreut und begleitet man todkranke und sterbende Patienten. (...)

[domradio: "Das Sterben steht bei uns im Mittelpunkt"](#)

Presseportal [QVwtTc_b5nh4jz655cBH3qta](#), 5.3.2015

Müller-Schwefe bleibt Präsident der DGS. Mitglieder sprechen dem Vorstand ihr Vertrauen aus

Im Rahmen des Deutschen Schmerz- und Palliativtages 2015 wurden jetzt der Präsident Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe und auch der gesamte Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. (...)

[Presseportal: Müller-Schwefe bleibt Präsident der DGS](#)

Presseportal [QVwtTc_Schneider nennt Sterbehilfe Verpflichtung für alleH3qta](#), 4.3.2015

"Wir brauchen die Bedarfsplanung in der Schmerzmedizin". Facharzt und Bedarfsplanung als Voraussetzung für eine adäquate Versorgung

"Effektive Schmerzmedizin ist kein Luxusartikel, sondern eine zwingende Notwendigkeit in einer modernen Industriegesellschaft, und zwar sowohl unter ethischen als auch unter juristischen und ökonomischen Gesichtspunkten", sagte Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin zum Auftakt des Schmerz- und Palliativtages. Doch die Situation in Deutschland sieht anders aus. (...)

[Presseportal: "Wir brauchen die Bedarfsplanung in der Schmerzmedizin"](#)

Nordkurier, 3.3.2015

Hospizverein. Selbstbestimmt am Lebensende

In seinem 3. Öffentlichen Regionaltreffen reagiert der Uckermärkische Hospizverein auf die aktuelle, bundesweit heftig geführte Diskussion zur aktiven Sterbehilfe. Der Hospizverein möchte den Interessierten mit Informationen Einblick in diese vielschichtige Thematik geben, in deren Zentrum die Frage steht: Wie will ich sterben? (...)

[Nordkurier: Hospizverein. Selbstbestimmt am Lebensende](#)

Ärzte Zeitung, 2.3.2015

13 Zeichen für den nahen Tod

Palliativmediziner haben 13 Merkmale zusammengestellt, die bei Krebspatienten im Endstadium auf einen unmittelbar bevorstehenden Tod hindeuten. Das soll Betroffenen und Angehörigen helfen, sich auf den Abschied vorzubereiten. (...)

[Ärzte Zeitung: 13 Zeichen für den nahen Tod](#)

Deutschlandfunk, 2.3.2015

Hans Küng. Selbstbestimmtes Sterben und Glauben

Der katholische Theologe Hans Küng befasst sich in seinem neuen Buch "Glücklich sterben" erneut mit selbstbestimmtem Sterben bei persönlichkeitsverändernden Krankheiten wie Alzheimer oder Parkinson. Wie auch im Fernsehgespräch mit Anne Will, das im neuen Buch abgedruckt ist, trifft Küng damit wunde Punkte nicht nur des Glaubens. (...)

[Deutschlandfunk: Hans Küng. Selbstbestimmtes Sterben und Glauben](#)

Die Welt, 2.3.2015

Gröhe weiterhin gegen organisierte Sterbehilfe

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) hat seine Forderung zum Verbot von organisierter Sterbehilfe bekräftigt. Hilfe zur Selbsttötung sei keine ärztliche Aufgabe, stellte Gröhe am Montag beim 6. Evangelischen Juristenforum im Bundessozialgericht in Kassel klar. (...)

[Die Welt: Gröhe weiterhin gegen organisierte Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 2.3.2015

20 Jahre Hospizverein. Lebensbegleitung bis zum Ende

Die Hospizgruppe Freising feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Bruno Geßele, der langjährige Vorsitzende, und die Hospizbegleiterin Gabi Heigl berichten im Gespräch mit der SZ über ihre Erfahrungen - und wie man sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzt. (...)

[Süddeutsche Zeitung: 20 Jahre Hospizverein. Lebensbegleitung bis zum Ende](#)

Der Tagesspiegel, 1.3.2015

Sterbehilfe für Fritz J. Raddatz. Sprechen, Schreiben, Schweigen

Am Ende fuhr Fritz J. Raddatz zum Sterben in die Schweiz. Kühl wie ein Chirurg hatte er Freunden zuvor sein Vorhaben erklärt. Mit dem Suizid kommt er nun in Gesellschaft: zu Tucholsky, Toller und Trakl. (...)

[Der Tagesspiegel: Sterbehilfe für Fritz J. Raddatz. Sprechen, Schreiben, Schweigen](#)

taz, 28.2.2015

Sterbehilfe von Ärzten. „Sie hängen an einem Rest von Leben“

Soll ein Arzt beim Sterben helfen? Auf keinen Fall, sagt der Palliativmediziner Georg Maschmeyer. Ein Gespräch über das Problem mit dem letzten Willen. (...)

[taz: Sterbehilfe von Ärzten. „Sie hängen an einem Rest von Leben“](#)

taz, 28.2.2015

Debatte um Sterbehilfe. Der Tod als Dienstleistung

Die Beihilfe zur Selbsttötung ist derzeit straffrei. Bei aktiver Hilfe müssen Ärzte bisher mit Sanktionen rechnen. Das könnte sich in diesem Jahr ändern. (...)

[taz: Debatte um Sterbehilfe. Der Tod als Dienstleistung](#)

Spiegel online, 27.2.2015

Sterbehilfe-Prozess. Das Versprechen

Ein alter Mann bittet seinen Sohn, ihn von seinen Schmerzen zu erlösen. Der Sohn tötet den Schwerkranken. Muss er dafür bestraft werden? Das Kölner Amtsgericht hat entschieden. (...)

[Spiegel online: Sterbehilfe-Prozess. Das Versprechen](#)

taz, 27.2.2015

Diskussion um Sterbehilfe. Hilft halt der Klempner beim Sterben

Was tut jemand, wenn er denkt, seine Mutter will sterben – es gibt aber keine Patientenverfügung?

Von den Grenzen einer Ethikdiskussion. (...)

[taz: Diskussion um Sterbehilfe. Hilft halt der Klempner beim Sterben](#)

Die Welt, 27.2.2015

Sterbehilfe. Dramatische Todesbitte eines 14-jährigen Mädchens

Chiles Präsidentin Bachelet lehnt Sterbehilfe für ein Mädchen ab, das an Mukoviszidose leidet und nicht mehr leben möchte. Schon ihr Bruder starb an der Krankheit – und der Vater hat eine Botschaft. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe. Dramatische Todesbitte eines 14-jährigen Mädchens](#)

Die Welt, 21.2.2015

Fuldaer Bischof gegen aktive Sterbehilfe

Gegen aktive Sterbehilfe hat sich der katholische Bischof von Fulda, Heinz Josef Algermissen, in seinem Hirtenbrief zur Fastenzeit ausgesprochen. (...)

[Die Welt: Fuldaer Bischof gegen aktive Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 1.3.2015

Für eine Palliativstation

Der Dachauer Kreistag wollte nur über eine Charta entscheiden, die sich für ein würdiges Sterben ausspricht. Daraus wurde eine Debatte über eine bessere medizinische und psychologische Versorgung Schwerstkranker. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Für eine Palliativstation](#)

domradio, 21.2.2015

Fastenhirtenbriefe gegen Sterbehilfe. Forderung nach Kultur des Geschehenlassens

Der Erzbischof von Paderborn, Becker, fordert in seinem Fastenhirtenbrief ein Sterbehilfeverbot, ebenso wie der Bischof von Fulda, Algermissen. Beide sprachen sich aber für Hospizarbeit und Palliativmedizin aus. (...)

[domradio: Fastenhirtenbriefe gegen Sterbehilfe. Forderung nach Kultur des Geschehenlassens](#)

Wiener Zeitung, 15.2.2015

Vorarlberger LH Wallner gegen Lockerung bei Sterbehilfe

Vorarlbergs Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP) ist gegen eine Lockerung bei der Sterbehilfe, wie das von der Bioethikkommission angeregt worden war. Im Gespräch mit der APA trat er stattdessen für einen Ausbau der Palliativmedizin und des Hospizwesens ein. (...)

[Wiener Zeitung: Vorarlberger LH Wallner gegen Lockerung bei Sterbehilfe](#)

Gesundheitsstadt Berlin, 14.2.2015

Medizinische Versorgung am Lebensende. Palliativmedizin in Deutschland unzureichend

Deutschland schneidet bei der Versorgung von unheilbar Kranken am Lebensende im internationalen Vergleich nicht besonders gut ab. Wissenschaftler sehen daher in der deutschen Palliativmedizin dringenden Verbesserungsbedarf. (...)

[Gesundheitsstadt Berlin: Medizinische Versorgung am Lebensende](#)

Die Zeit, 13.2.2015

Palliativmedizin. Am Ende

Wenn Todkranke optimal betreut werden, geben sie den Wunsch nach Sterbehilfe häufig auf. Optimale Betreuung verspricht die Palliativmedizin – wie gut ist ihr Angebot in Deutschland? (...)

[Die Zeit: Palliativmedizin. Am Ende](#)

Ärzte Zeitung, 11.2.2015

Hospizgespräch. Politiker reden mit Schülern über den Tod

Niemand spricht gerne über ihn, und doch kommt keiner an ihm vorbei: Der Tod ist in unserer Gesellschaft mitunter ein schwieriges Thema. Beim 100. Aachener Hospizgespräch haben sich nun Hermann Gröhe (CDU) und Ulla Schmidt (SPD) den sensiblen Fragen von Grundschulern gestellt. (...)

[Ärzte Zeitung: Hospizgespräch. Politiker reden mit Schülern über den Tod](#)

Deutschlandfunk, 10.2.2015

Palliativmedizin. Deutschland hat Nachholbedarf

Vielmehr als den Tod fürchten viele Menschen ein quälendes Lebensende. Genau das zu verhindern ist das Ziel der Palliativmedizin, die sich neben Schmerzlinderung auch um die psychischen Probleme in der letzten Lebensphase kümmert. Aber es gibt immer noch zu wenige Angebote der Palliativversorgung. (...)

[Deutschlandfunk: Palliativmedizin. Deutschland hat Nachholbedarf](#)

Ärzte Zeitung, 9.2.2015

Wissenschaftler fordern: Mehr Forschung zu Palliativmedizin

Experten legen der Regierung eine Agenda Palliativversorgung nahe und sprechen sich für mehr Forschung auf diesem Gebiet aus. (...)

[Ärzte Zeitung: Wissenschaftler fordern: Mehr Forschung zu Palliativmedizin](#)

Weser-Kurier, 7.2.2015

Forscher: Palliativversorgung in Deutschland unterentwickelt

Bei der Betreuung unheilbar Kranker ist Deutschland nach Ansicht führender Experten immer noch unterentwickelt. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften üben in einer gemeinsamen Stellungnahme deutliche Kritik an den „erheblichen Defiziten“, die sich im internationalen Vergleich zeigten. (...)

[Weser-Kurier: Forscher: Palliativversorgung in Deutschland unterentwickelt](#)

Ärzte Zeitung, 6.2.2015

Palliativmedizin. Zugang ist nicht für alle gleich gut

Wissenschaftler mahnen: Um die palliativmedizinische Versorgung in Deutschland ist es nicht besonders gut bestellt. Sie sehen Hausärzte in der Schlüsselrolle - und fordern, sie entsprechend zu stärken. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. Zugang ist nicht für alle gleich gut](#)

Informationsdienst Wissenschaft, 6.2.2015

Akademien fordern bessere Palliativversorgung in Deutschland

In Deutschland bestehen im internationalen Vergleich immer noch erhebliche Defizite in der Palliativversorgung. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften empfehlen deshalb Maßnahmen, um eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und evidenzbasierte Palliativversorgung zu erreichen. (...)

[Informationsdienst Wissenschaft: Akademien fordern bessere Palliativversorgung in Deutschland](#)

Tagesspiegel, 28.1.2015

Dignitas-Gründer zu Sterbehilfe. Diese zehn eklatanten Mängel hat die deutsche Debatte

Irreführende Wortwahl und Ignoranz prägen die Sterbehilfe-Debatte in Deutschland. Dass die positiven Erfahrungen der liberalen Schweiz ausgeblendet werden, lässt bloße Symbolpolitik befürchten. Ein Gastkommentar (...)

[Tagesspiegel: Dignitas-Gründer zu Sterbehilfe. Diese zehn eklatanten Mängel hat die deutsche Debatte](#)

idw - Informationsdienst Wissenschaft, 26.1.2015

Wege in eine hochwertige Palliativversorgung. Akademien weisen auf erheblichen Nachholbedarf hin

In Deutschland bestehen im internationalen Vergleich immer noch erhebliche Defizite in der Palliativversorgung. Die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und die Union der deutschen Akademie der Wissenschaften haben deshalb eine Stellungnahme erarbeitet, in der Wege in eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Palliativversorgung aufgezeigt werden. Das Papier wird am Freitag, 6. Februar, von der Bundespressekonferenz in Berlin vorgestellt. (...)

[idw: Wege in eine hochwertige Palliativversorgung](#)

SWR, Landesschau aktuell, 26.2.2015

Mainzer Landtag. Diskussion über Ausbau der Palliativmedizin

Der würdevolle Umgang mit todkranken Menschen und Sterbenden - kein einfaches Thema. Die Fraktionen im Mainzer Landtag haben sich am Donnerstag des Themas angenommen. Ein Streitpunkt: der Ausbau der Palliativmedizin. (...)

[SWR: Mainzer Landtag. Diskussion über Ausbau der Palliativmedizin](#)

Die Welt, 26.1.2015

Ethikrat-Vorsitzende. "Suizidhilfe darf kein ganz normales Angebot sein"

Die Ethikrat-Vorsitzende Christiane Woopen hält die Sterbehilfe-Debatte für beschränkt: Statt immer über ein Vereinsverbot zu streiten, müsse mehr gegen die hohe Zahl von Selbsttötungen getan werden. (...)

[Die Welt: Ethikrat-Vorsitzende. "Suizidhilfe darf kein ganz normales Angebot sein"](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 24.1.2015

Belgien. Justizminister in Sterbehilfe-Fall involviert

Der Fall des belgischen Sexualstraftäters Frank Van Den Bleeken sorgte für Aufsehen. In letzter Minute wurde der von ihm gewünschte begleitete Suizid abgesagt. Offenbar hat ein Minister ihn umstimmen können. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Belgien. Justizminister in Sterbehilfe-Fall involviert](#)

General-Anzeiger, 23.1.2015

Sterbebegleitung statt Sterbehilfe

Wie geht man mit Sterben und Sterbenden um? Was ist die Rolle des Arztes und der Medizin in der letzten Phase des Lebens? Wie steht es dabei mit der Würde des Menschen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Podiumsdiskussion der Konrad-Adenauer-Stiftung, zu der neben Gesundheitsminister Hermann Gröhe der Arzt Lukas Radbruch, Rechtswissenschaftler Wolfram Höfling und Patientenschützer Eugen Brysch kamen. (...)

[General-Anzeiger: Sterbebegleitung statt Sterbehilfe](#)

Pflegewissenschaft, 22.1.2015

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin: Initiative des Bundesgesundheitsministers bietet besondere Chance zur Etablierung eines Rechtsanspruchs auf Palliativversorgung

„Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung haben Anspruch auf Zugang zur allgemeinen oder spezialisierten Palliativversorgung im stationären wie im ambulanten Sektor, wann immer sie diese im Laufe ihrer Erkrankung benötigen.“ Ein solcher Rechtsanspruch böte erhebliche Entlastung für sterbende Patienten und ihre Angehörigen, betonte Prof. Dr. Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (...)

[Pflegewissenschaft: Initiative des Bundesgesundheitsministers bietet besondere Chance zur Etablierung eines Rechtsanspruchs](#)

Die Welt, 22.1.2015

Die fragwürdige Sterbehilfe-Bilanz des Roger Kusch

Trotz Verbotsdebatte hat der Verein Sterbehilfe Deutschland seine Praxis 2014 ausgeweitet. Dafür will Roger Kusch gar in Karlsruhe kämpfen. Aber viele Fälle wecken schwere Zweifel am Sinn dieses Tuns.

[Die Welt: Die fragwürdige Sterbehilfe-Bilanz des Roger Kusch](#)

Deutsches Ärzteblatt, 21.1.2015

Palliativmedizin: Medikamente, Pflege und Trost

Im Mittelpunkt der Palliativmedizin stehen die Bedürfnisse der schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen. Sie ist nicht auf Hightech-Medizin ausgerichtet, aber dennoch lebensbejahend – eben die andere Therapie. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Palliativmedizin. Medikamente, Pflege und Trost](#)

Tagesspiegel, 21.1.2015

Sterbehilfe. Eine letzte, höchst menschliche Aufgabe des Arztes

Die Bundesregierung will ein Gesetz zur Sterbehilfe beschließen. Das sollte sie besser nicht tun - jedenfalls nicht so, wie geplant. Es wäre ein Rückschritt ein mittelalterliche Zustände. Ein Gastkommentar (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe. Eine letzte, höchst menschliche Aufgabe des Arztes](#)

Frankfurter Rundschau, 20.1.2015

Sterbehilfe. Das Sterben kann man nicht verhindern

Für die Forderung, die organisierte Beihilfe zum Suizid zu verbieten, ist eine Mehrheit in Sicht. Das ist der falsche Weg. (...)

[Frankfurter Rundschau: Sterbehilfe. Das Sterben kann man nicht verhindern](#)

Frankfurter Rundschau, 14.1.2015

Interview Sterbehilfe. „Sterben ist ein Milliardengeschäft“

Die Sterbehilfe-Debatte hat eine alte Frage neu aufgeworfen: Wie wollen wir aus dem Leben scheiden? Der Soziologe Klaus Feldmann über unseren schwierigen Umgang mit dem Tod und die letzten Wünsche der Deutschen. (...)

[Frankfurter Rundschau: Interview Sterbehilfe. „Sterben ist ein Milliardengeschäft“](#)

Die Welt, 13.1.2015

Seit Sonntag wollte er tot sein

Der belgische Sexualstraftäter Frank Van Den Bleeken kämpft für Sterbehilfe im Gefängnis. Fast hätte es geklappt. (...)

[Die Welt: Seit Sonntag wollte er tot sein](#)

Frankfurter Rundschau, 12.1.2015

Sterbehilfe. Die Ärzte und der Freitod

Sollen Mediziner beim Suizid helfen? Ja, sagt SPD-Fraktionsvize Karl Lauterbach. Nein, widerspricht Mediziner Thomas Sitte. Ein Streitgespräch zu einer Frage, die nicht nur Politiker und Ärzte umtreibt. (...)

[Frankfurter Rundschau: Sterbehilfe. Die Ärzte und der Freitod](#)

Die Welt, 11.1.2015

"Bei uns geht's ums Leben, da gehört Sterben dazu"

Die Versorgung Todkranker soll ausgebaut werden. Vor allem auf dem Land gibt es Defizite in der Palliativmedizin. So kann beispielsweise in Bayern nicht jeder Patient versorgt werden. (...)

[Die Welt: "Bei uns geht's ums Leben, da gehört Sterben dazu"](#)

Die Welt, 11.1.2015

Der letzte Weg

Die Versorgung Todkranker soll ausgebaut werden. Denn vor allem auf dem Land gibt es Defizite in der Palliativmedizin

Tagesspiegel, 8.1.2015

Sterbehilfe für Koma-Patient Vincent? Es geht um mehr als Selbstbestimmung

Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof muss über den Tod eines Komapatienten entscheiden. Der Fall aus Frankreich zeigt, welche Bedeutung die Angehörigen haben - auch wenn sie streiten. Ein Kommentar. (...)

[Tagesspiegel.: Sterbehilfe für Koma-Patient Vincent? Es geht um mehr als Selbstbestimmung.](#)

Ärzte Zeitung, 8.1.2015

Therapie statt Tod. Keine Sterbehilfe für belgischen Sexualstraftäter

Die Ärzte sahen keine Therapiemöglichkeiten mehr für Frank van den Bleeken. Der belgische Sexualstraftäter sah nur noch den Tod als Ausweg und erstritt sich das Recht auf aktive Sterbehilfe. Nun gibt es neue Behandlungsmöglichkeiten. (...)

[Ärzte Zeitung: Therapie statt Tod. Keine Sterbehilfe für belgischen Sexualstraftäter](#)

Süddeutsche Zeitung, 7.1.2015

Fall Van Den Bleeken. Wie Sterbehilfe fast zum Ausweg geworden wäre

Der Häftling Van Den Bleeken soll doch keine Sterbehilfe bekommen, sondern einen Therapieplatz. / Der Sexualstraftäter wollte sterben, weil er unter "unerträglichen psychischen Qualen" litt und ihm bisher die Verlegung in eine Spezialklinik verwehrt blieb. / Der Fall zeigt die strukturellen Probleme in Belgiens Haftanstalten auf. Der Zeitung Le Soir zufolge sind derzeit 1150 Häftlinge ohne Behandlung. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Fall Van Den Bleeken. Wie Sterbehilfe fast zum Ausweg geworden wäre](#)

tagesschau.de, 6.1.2015

Belgischer Straftäter wird in Klinik behandelt. Nun doch Therapie statt Sterbehilfe

Ein belgischer Sexualstraftäter bekommt doch keine aktive Sterbehilfe. Stattdessen wird er aus dem Gefängnis in Brügge in ein psychiatrisches Behandlungszentrum verlegt, wie Belgiens Justizminister Koen Geens überraschend mitteilte. Zuvor hatte es heftige Diskussionen über die erwartete aktive Sterbehilfe gegeben, die der 51-jährige Straftäter selbst beantragt hatte. (...)

tagesschau.de: Belgischer Straftäter wird in Klinik behandelt. Nun doch Therapie statt Sterbehilfe

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.1.2015

Belgischer Sexualstraftäter. Psychiatrieplatz statt Sterbehilfe

Nach dreißig Jahren Haft leidet der Belgier Frank Van Den Bleeken immer noch unter sexuellen Wahnvorstellungen, die seine Umwelt gefährden. Er erstirt Sterbehilfe für sich – doch wenige Tage vor seinem geplanten Tod ergibt sich eine andere Lösung. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Belgischer Sexualstraftäter. Psychiatrieplatz statt Sterbehilfe](#)

Süddeutsche Zeitung, 6.1.2015

Frank Van Den Bleeken. Belgischer Sexualtäter bekommt doch keine Sterbehilfe

Der belgische Sexualstraftäter Frank Van Den Bleeken bekommt doch keine Sterbehilfe. / Van Den Bleeken soll nun zunächst in eine psychiatrische Einrichtung verlegt werden. / In Belgien nahmen 2013 insgesamt 1807 Menschen die Möglichkeit zur Sterbehilfe in Anspruch. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Frank Van Den Bleeken. Belgischer Sexualtäter bekommt doch keine Sterbehilfe](#)

Die Welt, 6.1.2015

Panorama - Belgien. Ärzte verweigern Sexualstraftäter die Todesspritze

Der belgische Sexualstraftäter Frank Van Den Bleeken darf nicht an diesem Sonntag sterben. Seine Ärzte verweigern ihm die Todesspritze und wollen ihn nun doch behandeln - notfalls auch im Ausland. (...)

[Die Welt: Panorama - Belgien. Ärzte verweigern Sexualstraftäter die Todesspritze](#)

Spiegel online, 6.1.2015

Sterbehilfe für Sexualstraftäter in Belgien. Die Beerdigung war schon organisiert, dann kam alles anders

Ein Sexualstraftäter sagt, er erleide im Gefängnis unerträgliche Qualen. Nach jahrelangem Streit bekommt er das Recht auf Sterbehilfe. Am Sonntag hätte er per Giftspritze getötet werden sollen. Nun ist eine andere Lösung in Sicht. (...)

[Spiegel online: Sterbehilfe für Sexualstraftäter in Belgien. Die Beerdigung war schon organisiert, dann](#)

[kam alles anders](#)

Spiegel online, 6.1.2015

Aktive Sterbehilfe. Belgischer Sexualstraftäter will doch nicht sterben

Ein belgischer Sexualstraftäter wollte aktive Sterbehilfe in Anspruch nehmen, weil er nach eigener Aussage "unerträgliche psychische Qualen" in Haft erleide. Wenige Tage vor dem Todetermin entschied er sich nun anders. (...)

[Spiegel online: Aktive Sterbehilfe. Belgischer Sexualstraftäter will doch nicht sterben](#)

taz, 6.1.2015

Sterbehilfe für Straftäter in Belgien. Doch Therapie statt Todesspritze

Es ist eine überraschende Wende beinahe in letzter Minute: Ein Mörder und Vergewaltiger in Belgien bekommt jetzt keine Sterbehilfe. (...)

[taz: Sterbehilfe für Straftäter in Belgien. Doch Therapie statt Todesspritze](#)

n-tv, 6.1.2015

Therapie oder Sterben. Der Fall Frank Van Den Bleeken

Frank Van Den Bleeken ist körperlich gesund, doch zuletzt wollte er nicht mehr leben. Der Grund: Van Den Bleeken sitzt seit Jahrzehnten als nicht therapierter Sexualstraftäter im Gefängnis. Doch nun wendet sich das Blatt.

[n-tv: Therapie oder Sterben. Der Fall Frank Van Den Bleeken](#)

Deutschlandfunk, 4.1.2015

Sterbehilfe. Ethische Fragen rund um die ärztliche Suizidhilfe

Im letzten Jahr gab es eine intensive parlamentarische Debatte um eine gesetzliche Regelung der Sterbehilfe, dieses Jahr soll weiter diskutiert werden. Auch der Deutsche Ethikrat hat sich mit einer Ad-hoc-Empfehlung positioniert. Dessen Vorsitzende, die Medizinethikerin Christiane Woopen, beschrieb ihren Standpunkt im DLF. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Ethische Fragen rund um die ärztliche Suizidhilfe](#)

Spiegel online, 4.1.2015

Tod durch Giftspritze. Belgischer Sexualstraftäter soll offenbar im Januar sterben

Kaum ein Fall von Sterbehilfe ist so umstritten wie dieser: Der belgische Sexualstraftäter Frank Van Den Bleeken soll laut einem Medienbericht am 11. Januar durch eine Giftinjektion sterben - auf eigenen Wunsch. Kritiker sprechen von "Töten statt Therapie". (...)

[Spiegel online: Tod durch Giftspritze. Belgischer Sexualstraftäter soll offenbar im Januar sterben](#)

taz, 4.1.2015

Patientenschutz kritisiert Euthanasie. Belgien setze auf Töten statt Therapie

Am 11. Januar soll der flämische Sexualstraftäter Frank Van den Bleeken getötet werden. Der Vorsitzende der Stiftung Patientenschutz ist dagegen. (...)

[taz: Patientenschutz kritisiert Euthanasie. Belgien setze auf Töten statt Therapie](#)

Deutschlandfunk, 3.1.2015

Sterbehilfe. "Wir brauchen mehr Zeit - und damit mehr Geld"

In der Debatte um ärztliche Hilfe bei der Selbsttötung fordert Eckard Nagel, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Essen und Mitglied des Deutschen Ethikrates, Änderungen im Gesundheitssystem. Vor allem die Palliativmedizin müsse ausgebaut werden, sagte er im DLF. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. "Wir brauchen mehr Zeit - und damit mehr Geld"](#)

Deutschlandfunk, 3.1.2015

Sterbehilfe. Der Patient entscheidet

Die gelebte Praxis der Sterbehilfe hat sich bewährt, kommentiert Birgit Wentzien. Ärzte, die ihre Patienten kennen und begleiten, müssten verantwortbare Gewissensentscheidungen treffen können, wenn der aussichtslos kranke Patient dies wünsche. Weitere gesetzliche Lösungen seien nicht notwendig. (...)

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe. Der Patient entscheidet](#)

Die Welt, 3.1.2015

Panorama - 30 Jahre in Haft. Belgischer Sexualstraftäter bekommt bald Sterbehilfe

Mehr als 30 Jahre sitzt er ohne Therapie in Haft. Nachdem ein Gericht die Sterbehilfe für den belgischen Sexualstraftäter erlaubt hat, steht nun sein Todesdatum fest. Kritik kommt aus Deutschland. (...)

[Die Welt: Panorama - 30 Jahre in Haft. Belgischer Sexualstraftäter bekommt bald Sterbehilfe](#)

RP online, 29.12.2014

Debatte um Sterbehilfe. Viele Ärzte für assistierten Suizid

Entgegen der offiziellen Meinung von Ärzteverbänden wünschen sich Palliativmediziner eine offene Diskussion in der Sterbehilfe-Debatte. (...)

[RP online: Debatte um Sterbehilfe. Viele Ärzte für assistierten Suizid](#)

Rhein-Zeitung, 29.12.2014

Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger: Zustimmung zur Sterbehilfe wächst

Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger wollen offenbar im Extremfall Sterbenden auch beim Suizid helfen. Eine bislang unveröffentlichte Umfrage unter Palliativmedizinern in NRW zeigt, dass die Basis das von den Ärzteverbänden vertretene Verbot jeder Sterbehilfe nicht teilt. Laut dem Arzt Matthias Thöns vom Palliativnetz Witten sprachen sich 61,7 Prozent aller teilnehmenden Palliativexperten gegen ein Sterbehilfeverbot aus. (...)

[Rhein-Zeitung: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger: Zustimmung zur Sterbehilfe wächst](#)

02elf Düsseldorfer Abendblatt, 29.12.2014

Umfrage: Große Mehrheit der Palliativmediziner wollen kein Verbot der Sterbehilfe

Entgegen offizieller Verlautbarungen von Medizinverbänden wollen viele Ärzte, Schwestern und Pfleger im Extremfall offenbar Sterbenden auch beim Suizid helfen. Das geht nach Informationen der in Düsseldorf erscheinenden "Rheinischen Post" (Montagausgabe) aus einer bislang unveröffentlichten Umfrage unter Palliativmedizinern in Nordrhein-Westfalen hervor. (...)

[02elf Düsseldorfer Abendblatt: Umfrage: Große Mehrheit der Palliativmediziner wollen kein Verbot der Sterbehilfe](#)

Ärzte Zeitung, 23.12.2014

Palliativmedizin. Diakonie lehnt organisierte Sterbehilfe klar ab

Diakonie-Präsident wirbt für flächendeckenden Ausbau der Palliativmedizin und mehr Hospize. (...)

[Ärzte Zeitung: Palliativmedizin. Diakonie lehnt organisierte Sterbehilfe klar ab](#)

Ärzte Zeitung, 23.12.2014

Hospizdienste. Mehr Kooperation mit Pflegeheimen

Mit gezielten Beratungs- und Unterstützungsangeboten will NRW dazu beitragen, dass Hospizkultur und Palliativversorgung stärker als bisher in den stationären Pflegeeinrichtungen verankert werden. (...)

[Ärzte Zeitung: Hospizdienste. Mehr Kooperation mit Pflegeheimen](#)

Die Zeit, 19.12.2014

Sterbehilfe. Ethikrat lehnt ärztlich assistierte Selbsttötung grundsätzlich ab

Sterbehilfe ist nach Ansicht des Ethikrates keine ärztliche Aufgabe. Trotzdem soll sich die Ärztekammer zu Ausnahmen von diesem Grundsatz bekennen, empfiehlt das Gremium. (...)

[Die Zeit: Sterbehilfe. Ethikrat lehnt ärztlich assistierte Selbsttötung grundsätzlich ab](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 17.12.2014

Assistierter Suizid. Ein guter oder ein böser Sterbewunsch?

Wer kann beurteilen, aus welchen Gründen jemand aus dem Leben scheiden will? Wird die Sterbehilfe einmal legal, bleibt sie nicht lange geregelt. Die Befürworter des assistierten Suizids denken die Sache nicht zu Ende. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Assistierter Suizid. Ein guter oder ein böser Sterbewunsch?](#)

Tagesspiegel, 17.12.2014

Sterbehilfe besser regeln. Auch wer sterben will, braucht Hilfe

Zur Debatte um ein würdevolles und selbstbestimmtes Sterben gehört auch auf lange Sicht der Aspekt der aktiven Hilfe. Ein Gastkommentar (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe besser regeln. Auch wer sterben will, braucht Hilfe](#)

Tagesspiegel, 16.12.2014

Sterbehilfe in Deutschland. Beistand statt Hilfe zum Sterben

Der mediale Diskurs bildet die Debatte über die Sterbehilfe nicht ganzheitlich ab. Denjenigen, die Angst haben, allein sind, sich unter Druck fühlen, fehlt fast immer einer, der für sie spricht. Ein Gastkommentar. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe in Deutschland. Beistand statt Hilfe zum Sterben](#)

Die Welt, 16.12.2014

Wissensweitergabe. Viele Pfleger sind mit Todkranken überfordert

In vielen Pflegeheimen herrscht Überforderung. Darf man Sterbende, die nicht mehr trinken wollen, verdursten lassen? Derartige Fragen quälen Pflegekräfte. Denn ihre Aufgabe ist eine gute Versorgung. (...)

[Die Welt: Wissensweitergabe. Viele Pfleger sind mit Todkranken überfordert](#)

Die Welt, 14.12.2014

Sterbehilfe. "Ich will, dass jetzt Schluss ist"

Der 84-jährige Rudolf Meier ist nicht todkrank. Er ist einfach des Lebens müde – und bittet Sterbehelfer Roger Kusch um Hilfe. Unser Autor begleitete den Rentner auf dessen Weg in den Tod. (...)

[Die Welt: Sterbehilfe. "Ich will, dass jetzt Schluss ist"](#)

taz, 14.12.2014

Sterbehilfe-Debatte unter Medizinern. Nicht ganz so einig

In der Debatte um die Rolle der Ärzte bei der Sterbehilfe verweigern immer mehr Mediziner in Deutschland ihrem obersten Funktionär Frank Ulrich Montgomery die Gefolgschaft. Erst vor wenigen Tagen konnte der Präsident der Bundesärztekammer in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift (DMW) nachlesen, dass nur noch 25 Prozent der Ärzte das von ihm vehement geforderte berufsrechtliche Verbot des ärztlich assistierten Suizids unterstützen. (...)

[taz: Sterbehilfe-Debatte unter Medizinern. Nicht ganz so einig](#)

Ärzte Zeitung, 12.12.2014

Ärztokammern. Geschlossen gegen Sterbehilfe

Die Ärztekammern sprechen in der Sterbehilfe-Debatte mit einer Stimme. In einer gemeinsamen Erklärung lehnen die Vertreter der Kammern den ärztlich assistierten Suizid ab. BÄK-Präsident Montgomery will mehr Ärzte zu Spezialisten in der Palliativmedizin weiterbilden. (...)

[Ärzte Zeitung: Ärztekammern. Geschlossen gegen Sterbehilfe](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 12.12.2014

Sterbehilfe. Es gibt keine Lizenz zum Töten, für niemanden

Einem Menschen, der sein eigenes Leben für lebensunwert erklärt, darf man um der Menschenwürde willen nicht nachgeben. Selbstbestimmtes Sterben ist dennoch möglich: im Hospiz. (...)

[Frankfurter Allgemeine Zeitung: Sterbehilfe. Es gibt keine Lizenz zum Töten, für niemanden](#)

Deutschlandradio Kultur, 11.12.2014

Sterbehilfe. Sollen Ärzte beim Suizid assistieren?

In den vergangenen Woche wurde intensiv über das Thema Sterbehilfe debattiert. Doch ausgerechnet die Ärzte kommen in dieser Diskussion eher selten zu Wort. Viele von ihnen sehen ein Sterbehilfegesetz kritisch - vor allem Palliativmediziner. (...)

[Deutschlandradio Kultur: Sterbehilfe. Sollen Ärzte beim Suizid assistieren?](#)

Süddeutsche Zeitung, 9.12.2014

In Würde sterben - daheim

Die Ärzte können für Ernst Jacobus, 78, nichts mehr tun. Er ist todkrank. Ein spezielles Palliativteam berät und begleitet ihn auf dem letzten Stück seines Lebens - bei ihm zu Hause. Das Wichtigste? Dass es ihm gutgeht dabei. (...)

[Süddeutsche Zeitung: In Würde sterben - daheim](#)

Ärzte Zeitung, 8.12.2014

BSG. Rechte von Hinterbliebenen gestärkt

Bei zulässiger Sterbehilfe muss die Unfallversicherung Leistungen an Hinterbliebene zahlen. (...)

[Ärzte Zeitung: BSG. Rechte von Hinterbliebenen gestärkt](#)

Tagesspiegel, 5.12.2014

Sterbehilfe-Debatte in Deutschland. Es geht um das Leben

Wie gehen wir mit Krankheit, Alter, Tod um? Die Ausweitung der Sterbehilfe kann nicht die Antwort darauf sein. Ein Gastkommentar. (...)

[Tagesspiegel: Sterbehilfe-Debatte in Deutschland. Es geht um das Leben](#)

Deutsches Ärzteblatt, 5.12.2014

Sterbehilfegesetz. Erhebliche Ressourcen notwendig

Die Forderungen nach Stärkung der Palliativmedizin sind zweifellos ethisch verantwortungsvoll. Doch sie sollten auch thematisieren und hinterfragen, woher die personellen und finanziellen Ressourcen in einer alternden Gesellschaft kommen sollen, diese Anforderungen umzusetzen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfegesetz. Erhebliche Ressourcen notwendig](#)

Deutsches Ärzteblatt, 5.12.2014

Sterbehilfegesetz

Über eine gesetzliche Regelung will der Bundestag im nächsten Jahr entscheiden (DÄ 43/2014: "Die Vorschläge konkretisieren sich" von Eva Richter-Kuhlmann). (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Sterbehilfegesetz](#)

Das Erste, Panorama, 4.12.2014

Todkrank. Würdevoll zu Hause sterben selten möglich

Jeder Todkranke in Deutschland hat das Recht, bis zum Tod zu Hause gepflegt zu werden. Doch vielen

hilft dieser Anspruch nicht - denn die Krankenkassen stellen sich quer. (...)

[Das Erste, Panorama: Todkrank. Würdevoll zu Hause sterben selten möglich](#)

SPIEGEL online, 4.12.2014

Selbstbestimmter Tod. "Der Staat sollte die Sterbehilfe organisieren"

Die Debatte über Sterbehilfe gehört zu den wichtigsten Kontroversen in Deutschland. Hier spricht der Autor Josef Girshovich darüber, warum er manche Patienten als "Biomasse am Tropf" bezeichnet - und wie ein würdevoller Tod aussieht. (...)

[SPIEGEL online: Selbstbestimmter Tod. "Der Staat sollte die Sterbehilfe organisieren"](#)

Ärzte Zeitung, 3.12.2014

Assistierter Suizid. Kein neues Gesetz wäre besser als ein schlechtes

Jede Gesetzgebung zum assistierten Suizid kann nur die "am wenigsten schlechte" sein. Das ist die sich abzeichnende Meinung im Deutschen Ethikrat. Die Ärzte sollten die gesellschaftliche Debatte nutzen und sich ihrer eigenen Haltung vergewissern. (...)

[Ärzte Zeitung: Assistierter Suizid. Kein neues Gesetz wäre besser als ein schlechtes](#)

Die ZEIT, 3.12.2014

"Wir Ärzte sind fürs Leben da. Aber zum Leben gehört auch Sterben"

Der Berliner Arzt Uwe-Christian Arnold ist Deutschlands bekanntester Sterbehelfer. Ein Gespräch über unerträgliche Leiden, tödliche Medikamente und den Zwang zum Durchhalten. (...)

[Die ZEIT: "Wir Ärzte sind fürs Leben da. Aber zum Leben gehört auch Sterben"](#)

vorwärts.de, 3.12.2014

Palliativmedizin. Schmerzen lindern

Nur 15 Prozent der rund 2000 Krankenhäuser in Deutschland verfügen über eine Palliativstation. Das muss sich dringend ändern, fordert Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Und hat ganz konkrete Vorschläge. (...)

[vorwärts.de: Palliativmedizin. Schmerzen lindern](#)

Pharmazeutische Zeitung, 2.12.2014

Umfrage. Ärzte helfen nur selten beim Sterben

Will ein Mensch freiwillig sterben, assistieren Ärzte nur selten. Das besagt eine jetzt vorgestellte Studie des Instituts für Medizinische Ethik der Ruhr-Universität Bochum. Unter 734 befragten Medizinern ist den Forschern nur von einem Fall des assistierten Suizids berichtet worden. (...)

[Pharmazeutische Zeitung: Umfrage. Ärzte helfen nur selten beim Sterben](#)

Die Welt, 2.12.2014

Ärzte gegen Verbot der Suizidbeihilfe. Nur ein Viertel für Unterlassungsregeln

Lediglich eine Minderheit der Ärzte befürwortet nach einer Umfrage ein berufsrechtliches Verbot der ärztlichen Suizidbeihilfe. Nur ein Viertel der Mediziner votiert für das auch vom Vorstand der Bundesärztekammer unterstützte Verbot, wie aus einer am Montag veröffentlichten Studie des Instituts für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin an der Universität Bochum hervorgeht. (...)

[Die Welt: Ärzte gegen Verbot der Suizidbeihilfe. Nur ein Viertel für Unterlassungsregeln](#)

Die ZEIT, 1.12.2014

Leserartikel. Damit das Sterben leichter wird

Unser medizinisches System versucht, den Tod um jeden Preis hinauszuzögern. Doch wir müssen endlich anerkennen, dass Sterben ein Teil des Lebens ist. (...)

[Die ZEIT: Leserartikel. Damit das Sterben leichter wird](#)

Tagesspiegel, 1.12.2014

Gegen ein Sterbehilfe-Verbot. Es darf keine Pflicht zu Leiden geben

Ein striktes Verbot der Sterbehilfe würde gegen die Menschenwürde und das Gebot der Nächstenliebe verstoßen. Von einer "organisierten" Sterbehilfe ist dennoch abzusehen. Ein Gastkommentar (...)

[Tagesspiegel: Gegen ein Sterbehilfe-Verbot. Es darf keine Pflicht zu Leiden geben](#)